

# Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 10. Dezember 1852.

## Oberamt Nagold.

### Gebühren für das Regierungsblatt und die Sammlung der Straf-Erkenntnisse pro 1853.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung des K. Justiz-Ministeriums vom 23. vorigen Monats im Staats-Anzeiger No. 279 werden die Orts-Vorsteher beauftragt, daß von den Gemeinde- und Erntungs-Pflegern die Gebühren für das Regierungsblatt pro 1853 mit 3 fl. und von den Erntern auch für die Sammlung der Straf-Erkenntnisse mit 30 kr. binnen 8 Tagen unfehlbar hieher eingesandt werden.

Den 8. Dezember 1852

Königliches Oberamt.  
Wiebbeckinf.

## Oberamtsgericht Nagold.

### Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantfachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Friedrich Kalmbach, Bocker in Spielberg,

Montag den 3. Januar 1853,  
Vormittags 10 Uhr,

In der Gantfache des weil. Felix auf dem Rathhause zu Spielberg; der mathematisch nach Amerika entwichene

Johann Jakob Prezinger, Kaufmann in Hatterbach,  
Freitag den 7. Januar 1853,  
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Hatterbach;  
Johannes Erhard, Leineweber zu Schönbronn,

Montag den 10. Januar 1853,  
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Schönbronn.  
Den 24. November 1852.

Königl. Oberamtsgericht.  
v. Rom.

## Hofkammeramt Herrenberg. Sindlingen.

### Holz-Verkauf.

Aus den dortigen Viehes-Baldungen kommen am

Mittwoch dem 15. Dezember,  
Morgens 9 Uhr anfangend,  
gegen Baarzahlung weiter zum Verkauf:

- eine 45 Stücke eichenes Kuchholz,
- " 8 Klafier Brennholz,
- " 200 Reife,
- " 50 Wagnerstangen und
- " 2300 Re swellen.

Die betreffenden Ortsbehörden werden um Bekanntmachung dieses Verkaufs ersucht.

Herrenberg, den 7. Dez. 1852.  
Königl. Hofkammeramt.  
B e s c h.

## Gerichtsnotariat Nagold. Bödingen.

### Gläubiger-Aufruf.

Zum Beuf der außergerichtlichen Erledigung der Schuldensache des weil. Michael Bäuerle, gewesenen Sägers zu Bödingen, werden dessen Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht schon früher angemeldet haben, aufgefordert, solche binnen

15 Tagen

um so gewisser bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, als sie es sich sonst

selbst zuzuschreiben haben, wenn sie unberücksichtigt bleiben.

Den 27. November 1852.

K. Gerichtsnotariat.  
G r o ß.

## Amtsnotariat Altenstaig.

Spielberg,

Gerichtsbezirks Nagold.

### Zweiter Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantfache des  
Johannes Sridel, Köfleswirths  
in Spielberg,

findet zu Folge Gläubiger-Beschlusses  
am

Freitag dem 7. Januar 1853,  
Morgens 9 Uhr,

ein wiederholter zweiter Verkaufs-Versuch der in Nr. 81 des Nagolder Intelligenz-Blattes vom 15. October d. J. beschriebenen Gebäulichkeiten und Güter, gemeinberählich zu 3343 fl. geschätzt, auf dem Rathszimmer im Gasthaus zum Ochsen in Spielberg statt, wozu die Kaufslustigen eingeladen werden.

Altenstaig, den 24. Nov. 1852.

Königliches Amtsnotariat.  
B u l l e n.

## Amtsnotariat Altenstaig.

Egenhausen,

Gerichtsbezirks Nagold.

### Beste Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantfache des  
Friedrich Volz, Ochsenwirths  
zu Egenhausen,

findet, nachdem für das ganze Anwesen an Gebäu und Gütern ein Offert von 1500 fl. gemacht wurde, am

Montag dem 4. Januar 1853,  
Morgens 9 Uhr,

eine letzte Versteigerung unter Beziehung auf die frühere Bekanntmachung im Nagolder Intelligenz-Blatt No. 60 vom 27. Juli d. J. auf dem Rath-

baus zu Egenhausen statt, wozu die Kaufslustigen eingeladen werden.  
Altenstaig, den 29. Nov. 1852.  
Königl. Amtsnotariat.  
Bullen.

Stadt Altenstaig.

### Dritter Liegenschaftsverkauf.

In der Santsache des  
Johannes Single, Bäckers hier,  
ist oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge am

Donnerstag dem 30. Dezbr. d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

durch unterzeichnete Stelle auf hiesigem Rathhause zum dritten, voraus-  
sichtlich letztenmal die in Nro 84, 87,  
89 dieses Blattes näher beschriebene,  
 in einem recht gut an der  
obern Thalstraße gelegenen  
Wohnhause mit Bäckerei,  
nebst Wiese bestehende, zu 700 fl.  
angeschlagene Liegenschaft in Aufstreich  
zu bringen, wozu Kaufsliebhaber, aus-  
wärtige mit obrigkeitlichen Prädikats-  
und Vermögenszeugnissen versehen,  
eingeladen werden.

Den 22. November 1852.

Stadtschultheißenamt.  
Speidel.


Altenstaig Stadt.

### Serberei-Verkauf.

In der Exekutionssache gegen  
Franz Carl Buob, Weißger-  
ber hier,

kommt am

Mittwoch dem 15. Dezbr. d. J.,  
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf:  
ein zweistöckiges Wohnhaus mit  
 einem Backofen im zweiten und  
einer Weißgerberwerkstatt im  
ersten Stock, unten in der Vor-  
stadt an der Nagold.

Angeschlagen zu . . . . . 800 fl.  
Kaufsliebhaber, auswärtige mit  
obrigkeitlichen Prädikats- und Ver-  
mögenszeugnissen versehen werden ein-  
geladen. Den 13. November 1852.

Gemeinderath.  
Für denselben:

Rathschreiber Speidel.

Stadt Altenstaig.

### Zweiter Wasserwerke- und Güterverkauf.

In der Santsache des  
Jakob Friedrich Frey, Delmül-  
lers hier,

ist oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge am

Mittwoch dem 29. Dezember d. J.,  
Morgens 10 Uhr,

durch unterzeichnete Stelle die in Nro.  
85, 88 und 89 dieses Blattes näher  
beschriebene, in Delmühle,  
Weißgerberwalke, Gersten-  
stampfe, Rebmühle und  
Tuchmacherwalke, auch letztere



umgebenden Gär-  
ten, Aecker und  
Wiesen, bestehende  
und zu 5450 fl.  
angeschlagene, bis jetzt um 3600 fl.  
angekaufte Liegenschaft



auf hiesigem Rathhause zum zweiten,  
bei annehmbaren Offerten, letztenmal  
zur Versteigerung zu bringen.

Diese Werke sind mit einer Was-  
ferkraft versehen, wie sie wohl wenig  
gefunden wird, und haben neben gün-  
stiger Lage den Vortheil, daß sie fast  
keinerlei Wasserbaukosten erfordern,  
sie eignen sich in jeder Beziehung zu  
Einrichtung der verschiedensten Was-  
ferwerke, und es könnte ein thätiger  
Mann mit einigem Vermögen sein  
Auskommen aufs Beste auf diesem  
Ploße sichern, auch sind die Zahlungs-  
Bedingungen billig gestellt worden.

Fremde Kaufslustige haben sich mit  
obrigkeitlichen Prädikats- und Ver-  
mögenszeugnissen zu versehen.  
Kaufsliebhaber einladend.

Den 22. November 1852.

Stadtschultheißenamt.  
Speidel.

N a g o l d.

### Wirthschaft zu verkaufen.

Ich habe den Auftrag, eine Bier-  
brauerei verbunden mit Branntwein-  
brennerei und Weinstock an einen  
tüchtigen Bierbrauer zu verkaufen.

Würde sich ein Liebhaber auch zu  
den Gütern finden, so könnten auch



solche mit erworben  
werden. Bei den Ge-  
bäulichkeiten, die auch  
einer Oekonomie-Raum-  
lichkeiten darbieten, befindet sich ein  
vorzüglicher Brunnen, fünf Keller  
und sonstige zur Bierbrauerei nöthige  
Einrichtungen.

Kaufslustige, welche sich über Ver-  
mögen auszuweisen haben, können  
das Nähere erfahren bei

G. Zaiser.

N a g o l d.

### Waaren zu herabgesetzten Preisen!

Eine größere Partie seidner, halbscheidener, wollener, halb-  
wollener und baumwollener Franzentücher verkaufe ich um damit  
zu räumen zu sehr herabgesetzten Preisen.

Hermann Reichert.

Fünfsbronn,  
Gerichtsbezirks Nagold.

### Zweiter Liegenschafts- Verkauf.

In der Santsache des + Johannes  
Walz, gewesenen Sägers dahier,  
wird auf den Antrag der  
Gläubiger das in diesem



Blatt Nr. 86 unterm 27.  
Nov. d. J. zum Verkauf ausgeschrie-  
bene Anwesen an Gebäu und Gütern  
gemeinderäthlich zu 1065 fl. geschätzt, am

Samstag dem 8. Januar f. J.,  
Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause zu Fünfsbronn ei-  
nem wiederholten zweiten, und wenn  
annehmbare Offerte zu erzielen, letzten  
Verkauf ausgesetzt.

Kaufsliebhaber hiezu einladend.

Den 30. November 1852.

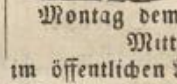
Schultheißen-Am. Waidlich.

Bösinen,

Oberamts Nagold.

### Schildwirthschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat sich in Folge  
hohen Alters entschlos-  
sen, sein Gasthaus  
zum Rappen sammt  
einem Küchengarten am  
Montag dem 14. Januar 1853,



Mittags 1 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen,  
und sind hiezu die Liebhaber höflich  
eingeladen.

Das zweistöckige, gut eingerichtete,  
mit Scheuer und Et lung ver-  
sebene Wirthschaftsgebäude ist  
mitten im Ort gelegen, erfreut  
sich längst bei einer guten Ein-  
tehr, und könnte der Verkehr  
noch bedeutend vermehrt werden,  
wenn mit dem Wirthschaftsbetrieb  
eine Bäckerei oder Metzgerei ver-  
bunden würde, indem es an die-  
sen Gewerben hier fast gänzlich  
fehlt.

Den 26. November 1852

Ludwig Greiner, zum Rappen.

N a g o l d.

So eben sind wieder von den beliebten  
Blumen-Briefbogen  
äußerst feine Exemplare eingetroffen  
in der Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.

### Waaren zu herabgesetzten Preisen!

Eine größere Partie seidner, halbscheidener, wollener, halb-  
wollener und baumwollener Franzentücher verkaufe ich um damit  
zu räumen zu sehr herabgesetzten Preisen.

Hermann Reichert.

W a r t b,  
Oberamts Nagold.  
**Gläubiger = Aufruf und  
Auswanderung.**

Die ledige Anna Barbara Luß von hier wandert mit ihrem acht Monate alten Kinde nach Nordamerika aus, vermag aber die vorgeschriebene Bürgschaft nicht zu leisten. Diejenigen, welche Ansprüche an sie zu machen haben, werden zu deren Anmeldung binnen 10 Tagen aufgefordert; zugleich wird bemerkt, daß die Luß lediglich kein Vermögen besitzt und daß die Kosten ihrer Auswanderung von der Gemeindekasse bestritten werden.

Den 4. Dezember 1852.

Schultheißenamt.  
Weber.

B a i s i n g e n,  
Oberamts Horb.  
**Frucht = Verkauf.**

In der hiesigen Zehntscheuer werden am

Dienstag dem 14. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

circa 60 Scheffel Haber und 6 Scheffel Pinsengersten im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.



Den 8. Dezember 1852.

Schultheißen-Amt.  
Teufel.

G ü n d r i n g e n,  
Oberamts Horb.

**Verkaufener Hund.**

Es hat sich kürzlich ein schwarzer Jagdhund, von der Wildbodem-Race, mit braunen Extremitäten und von mittlerer Größe, verlaufen.

Der gegenwärtige Besitzer wolle ihn gegen angemessene Belohnung abgeben bei dem

Schultheißen-Amt.

S t u t t g a r t.

**Amerikanisches Wehl**  
aus alter Frucht gemahlen, von ausgezeichneter Qualität, in Fäßchen von circa 2 Cenner, bei

C. G. Ziegler,

gegenüber der Regions-Kaserne.

A l e n s t a i g

**Empfehlung.**

Bei Unterzeichnetem ist achter Frucht- und Trester-Brannwein in vorzüglicher Qualität und billigem Preis zu haben. Unter 1 Jmi wird nichts abgegeben. W. Schönbrunn.

E d b a u s e n,  
Oberamts Nagold.

**Harzwald-Verpachtung**

Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, ihren Harzwald auf ein oder zwei Jahre, je nachdem sich Liebhaber dazu zeigen, zu verpachten, und werden Lustbezeugende eingeladen, sich bei dieser



Verhandlung, welche am Montag dem 20. Dez. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause stattfinden, einzufinden, wo die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Den 9. Dezember 1852.

Schultheißen = Amt.  
Rietbmüller.

Wohlfeliste Subscriptions = Ausgabe  
**Deutscher Klassiker.**

Von dem Wunsche geleitet, die in unserem Verlage erschienenen Werke der anerkannt ersten Schriftsteller Deutschlands immer mehr zum Gemeingut Aller zu machen, die Sinn und Empfanglichkeit haben für geistige Bildung, veröffentlichen wir vom Januar 1853 an eine

**Volksbibliothek**

der

**Meisterwerke unserer Deutschen Literatur**  
in wöchentlichen Lieferungen

zu außerordentlich wohlfeilem Preise und unter Bedingungen, welche auch dem Unbemittelten gestatten, nach und nach in den Besitz des Schönsten und Besten zu gelangen, was der innere Reichtum unseres Volkes an Geist und Gemüth in der glanzendsten Periode unserer Literatur zu Tage gefördert hat.

Wenn Deutschland, trotz aller politischen Zerklüftung, auf Etwas stolz zu seyn das Recht hat, so sind es seine großen Dichter und Denker, deren unsterbliche Werke, hervorgegangen aus dem unergründlichen Walten des Volksgesistes, umgekehrt wieder auf dessen Entwicklung und Fortbildung den mächtigsten Einfluß zu üben bestimmt sind. Diese Schriften, die Geistesblüthen der Edelsten unseres Volkes, sind ein reicher, unerschöpflicher Born, der seinen befruchtenden Segen über die gegenwärtigen und kommenden Geschlechter in ungeschwächter Kraft fort und fort ergießt; sie sind ein theures Vermächtniß, zu dessen Genuße Jeder, der dazu die Fähigkeit hat, berechtigt ist. Jetzt wird auch dem Armeren mögk seyn, sich an diesem reichen Erbe zu betheiligen, und wir zweifeln nicht, daß eine große Anzahl Derer, welche seither nicht im Stande waren, größere Beträge daran zu wenden, um sich und ihren Angehörigen die Wohlthat einer bildenden und veredelnden Lektüre zu verschaffen die hier gebotene Gelegenheit zur Subscription ergreifen werden.

Vom Januar nächsten Jahres an geben wir die Werke von Göthe, Schiller, Klopstock, Lessing, Wieland, Platen, Thümmel, Pyrkers epische und Lenaus lyrische Gedichte in unsern bekannten und so beliebten Stereotyp-Ausgaben in wöchentlichen Lieferungen von circa 10 Bogen Schillerformat a 12 kr. oder 4 Egr. die Lieferung.

Also genügt eine wöchentliche Ausgabe von nur 4 Egr. oder 12 kr., um nach und nach diese klassische Bibliothek zu erwerben.

Niemand wird durch die Subscription zu Abnahme einer bestimmten Anzahl von Bänden verbindlich gemacht: Jeder kann zurücktreten, wenn es ihm beliebt. Späterer Eintritt in die Subscription kann aber nur denen gestattet werden, welche die bereits erschienenen Lieferungen nachtrags übernehmen.

Einzelne Autoren oder Bände werden nicht abgegeben.

Stuttgart und Leipzig, im Nov. 1852.

J. G. Cotta'sche Verlagsbandlung.

G. J. Göschen'sche Verlagsbandlung.

Bestellungen übernimmt die

Buchhandlung von G. Zaiser in Nagold.

Auf seinen Pulseruf wurde er auf sein Lager wieder 500,000 Patronen in den Dezembertagen angesetzt,

**Wirtschafts-Gründung und Empfehlung.**

Ich habe die Wirtschaft zur Krone dabier käuflich erworben und nun eröffnet, was ich allen meinen Bekannten unter dem Anfügen mittheile, daß ich es mir angelegen seyn lassen werde, durch gute und billige Bewirthung die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben.

Den 8. Dezember 1852.

S. Mayer, Bierbrauer.

Wildberg.

**Waaren-Empfehlung.**

Kinderspielwaaren, farbige Sepe-, Nads-, Strick- und Wintergarne, erstere per Loth 6 kr., bei Abnahme von 4 bis 8 Loth 5 1/2 kr., bei weiterem Bedarf 5 kr. per Loth, nur feine Farben stehen höher, Königsblau und Roth; ferner Glas- und Porzellanwaaren, Watt, Knöpfe von 4 kr. bis 24 kr. per Duzend in herabgesetzten Preisen und sonstige bekannte Artikel empfiehlt zu geneigter Abnahme

J. Walz und R.

Nagold.

**Stehengebliebener Schirm.**

Es ist in meinem Hause ein Regenschirm stehen geblieben, der Eigenthümer kann denselben gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen.

H. Scholder, Farbermeister.

Tübingen.

**Citronen**

in schöner frischer Waare

per Hundert und Dugend zu sehr billigem Preise empfiehlt ergebenst

Widelm Bräuning.

Nagold.  
Morgens Samstag den 11., Abends 7 Uhr,

**Casino**

bei F. W. Fischer.

**Auswanderer nach allen Orten Amerika's**

befördert auf bequemste, sicherste und billigste Weise, theils mit regelmäßigen Dampf- und Postschiffen, theils mit amerikanischen Dreimastern, extra Schiffen, erster Klasse, jede Woche über

Havre, Rotterdam, Bremen, Antwerpen, London und Liverpool, und gibt Anweisungen, Adressen und Wechsel dahin, auch amerikanisches Geld und Papiere, die bekannte, concessionierte, mit einer Kaution von 10,000 fl. sicher gestellte Beförderungs-Anstalt des res. Notars

G. Stählen in Heilbronn

Agentur Nagold, bei Verwaltungs-Amt ar Würst.

Stuttgart.

**Aufkündigung.**

Wir haben im Schwäbischen Merkur vom 21. Nov. die Bitte an die Herren Buchbinder des Landes gestellt, uns die etwa übrigen Exemplare unseres Volkskalenders gef. umgehend per Post rückzusenden, da auch die zweite Auflage desselben vollständig verzerrt und viele vorliegende Bestellungen nicht mehr effectuirt werden konnten. Unsere Bitte ist jedoch fast ganz ohne Erfolg geblieben, und so sehen wir uns veranlaßt, eine neue

**dritte Auflage**

**Süskind'schen Volkskalenders auf**

1853

— 7 Bogen 4° mit Holzschnitten; Preis 6 kr. —

unter Beihilfe von Schnellpressen anderer Druckereien zu veranstalten, damit die verehrl. Herren Besteller noch rechtzeitig — längstens bis 10. Dezember — in den Besitz der aufgegebenen Exemplare kommen.

Bestellungen in Partieen nehmen die Herren Buchbinder Chr. Rueff und Chr. Helfferich, so wie die Unterzeichnete entgegen, und gewähren den Herren Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

L. Kienzler'sche Buchdruckerei.

In Nagold zu haben bei

G. Kaiser.

**Fruchtpreise.**

Fruchtgattung.	Altensteig, den 23. Nov. 1852, per Scheffel.				Freudenstadt, den 4. Dez. 1852, per Scheffel.				Tübingen, den 3. Dez. 1852, per Scheffel.				Galm., den 27. Nov. 1852, per Scheffel.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	7	15	6	27	5	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kornen	14	24	14	—	13	42	16	8	14	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	8	48	8	24	8	—	9	4	8	32	8	—	—	—	—	—
Haber, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	5	—	4	42	4	—	4	56	4	40	4	20	5	—	4	26
Milchtracht	8	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	54	—	—
Erbse	15	12	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

**Brod- & Fleischpreise.**

In Altensteig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 13 fr.	Bed 6 1/2 D. 1	4 B. Kernendr. 14 fr.	Bed 6 1/2 D. 1
Dawienfleisch 8	„	Dawienfleisch 9	„
Rindfleisch 7	„	Rindfleisch 7	„
Kalbsteisch 6	„	Kalbsteisch 6	„
Schw. abgez. 10	„	Schw. abgez. 10	„
„ unabgez. 12	„	„ unabgez. 12	„

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Kaiser.

